



ABR/04/2018

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Montag, dem 12.11.2018, 16:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:04 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Frau KTA Cornelia Feske, 31582 Nienburg
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Vertreter für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Klaus Niepel

Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg
Herr Walter Busse, 31628 Landesbergen
Herr Kai Hauser, 31547 Rehburg-Loccum

Vertretung für Herrn
Marc Jaschke

Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
Herr Uwe Sauer,
Herr Thomas Wegener,

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 26.09.2018
- TOP 2: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2019 im Fachbereich Ordnung und Verkehr;
hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst
2018/261/1
- TOP 3: Mitteilungen/Anfragen; hier Mitteilungen zum Rettungsdienst
2018/263
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Schlemermeyer	gez. Wegener	gez. Hoffmann
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

12.11.2018

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 26.09.2018

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2018/261/1

12.11.2018

Mittelanmeldungen für den Haushalt 2019 im Fachbereich Ordnung und Verkehr; hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener stellt die investiven Ansätze im Produkt Brandschutz einschließlich der nachgereichten Änderungen kurz dar. Kreisrat Hoffmann führt aus, dass geplant sei, künftig Beschaffungen bereits im Vorfeld der Haushaltsberatungen zu besprechen, um so mehr Zeit für die fachliche Beratung zu haben. Der Eckwertebeschluss werde für das Jahr 2019 durch die geplanten Investitionen zwar um ca. 50.000 € überschritten, der Wille zu Einsparungen in den Folgejahren wird aber deutlich gemacht.

KTA Hauschildt erkundigt sich, warum im Produkt Rettungsdienst keine Dienstaufwendungen für Beamte (Konto 17520.401100) veranschlagt wurden. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass diese Konten vom Fachdienst Entgelt und Bezüge beplant werden. Nach Auskunft des Fachdienstes wurde der für 2019 vorgesehene Ansatz von 50.200 € nicht im System importiert. Eine Korrektur des Gesamtplans wird durch den Fachbereich Finanzen erfolgen.

KTA Hauschildt möchte wissen, wofür 69.000 € als Aufwendungen für externe Beratungen (Konto 17520.429101) eingeplant wurden. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass die Umstellung von papiergebundener auf die digitale Datenerfassung im Rettungsdienst geplant sei. Durch die Komplexität dieses Projektes und die Vielzahl einzubin-

dender Beteiligter solle ein unabhängiger Berater mit der Marktanalyse und der Einführung eines solchen Systems beauftragt werden. Herr Sewohl erklärt, dass derzeit immer noch ein DIN A3 Vordruck mit mehreren Durchschriften ausgefüllt werde. Ziel sei es eine rechtssichere elektronische Dokumentation aufzubauen, die auch Auswertungen im Qualitätsmanagement erlaube.

KTA Hausschildt fragt, warum sich die Kosten der ÖEL (Konto 17520.443101) um 70.000 € erhöhen. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass es beabsichtigt sei, ab 2019 das bisherige System der Örtlichen Einsatzleitung Rettungsdienst anzupassen. Der Rettungsassistent auf dem Notarzteinsatzfahrzeug als Organisatorischer Leiter hat sich bei Großschadenslagen nicht bewährt. Es sei geplant, einen sogenannten OrgL-Pool mit wenigen spezialisierten Kräften ähnlich dem Pool Leitender Notärzte einzuführen. Hierfür werden rund 70.000 € eingeplant, um die Leistung beauftragen zu können.

Im Produkt Brandschutz erkundigt sich KTA Hauschildt, warum sich die Zuwendungen und allgemeine Umlage (Konto 17510.311400) 2019 erhöhen. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass hier die Kosten der Pools an der FTZ für die Feuerwehren veranschlagt werden, die von der Feuerschutzsteuer einbehalten werden. Die Kosten schwanken aufgrund unterschiedlicher Ersatzbeschaffungen jährlich. 2019 müssen beispielsweise sehr viele Atemschutzgeräte beschafft werden.

KTA Hille erkundigt sich, ob bei der Ersatzbeschaffung des MZF/FTZ (Bus T4) auch ein gebrauchtes Fahrzeug beschafft werden könne, beispielsweise von städtischen Feuerwehren, die von Fahrverboten für Diesel betroffen seien. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass Feuerwehreinsatzfahrzeuge von Fahrverboten ausgenommen seien. Daher werde sich auch kein Markt für gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge ergeben.

KTA Hille möchte wissen, wofür das Ersatz zu beschaffende MZF/FTZ (Passat) genutzt werde und welche Funktion der BMW X3 erfülle. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass der Passat für Beschaffungsfahrten, Fahrten zu Fortbildungen sowie weitere Fahrten der ehrenamtlichen Kräfte eingesetzt wird. Des Weiteren wird der Passat als Kommandowagen für eine der Kreisfeuerwehrbereitschaften vorgehalten, somit auch als Einsatzfahrzeug eingesetzt. Der BMW X3 werde als Kommandowagen für die zweite der Kreisfeuerwehrbereitschaften eingesetzt. Kreisrat Hoffmann ergänzt, dass die Ausstattung der Fahrzeuge mit Funk und Blaulicht im Rahmen einer Komplettbeschaffung ein Einsatzfahrzeug nur unwesentlich teurer werden lasse. Hingegen werde der nachträgliche Ausbau eines Zivilfahrzeuges wesentlich teurer und berge die Gefahr technischer Probleme.

Vors. KTA Schlemmermeyer ergänzt, dass Einsatzfahrzeuge mit der aufwendigen Technik aus einer Hand zu beschaffen auch aufgrund von Garantieansprüchen besser sei. Zudem sei es Ehrenamtlichen nicht zumutbar ihre privaten Fahrzeuge für Fahrten für die Feuerwehr einzusetzen. Herr Sewohl berichtet aus den Erfahrungen bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen für den Rettungsdienst und rät davon ab, gebrauchte Fahrzeuge zu beschaffen. KTA Feske erklärt, dass sie trotz des Eckwerteschlusses nicht um geringe Beträge für die Ehrenamtlichen feilschen wolle.

KTA Höper erklärt, dass es um unsere Sicherheit gehe und man nur mit konkreten Angeboten für gebrauchte umzurüstende Fahrzeuge mögliche Einsparungen erkennen könne. Solche Angebote lägen aber nicht vor.

KTA Hauschildt erklärt, dass die Gesamtabwägung der Verwaltung nachvollziehbar und schlüssig sei. Es sei zudem der Anspruch da, dass noch offene Fahrzeugbeschaffungen abgearbeitet werden. Auch die Ablehnung eines AB-Wasser sei nachvollziehbar. Verw. Ang Sauer erklärt, dass die Liste der zu beschaffenden Fahrzeuge für die Jahre 2020/2021 von der Verwaltung noch nicht betrachtet wurde.

KTA Prüfer schließt sich der Auffassung von KTA Hauschildt und der Verwaltung zu den Beschaffungen für die Kreisfeuerwehr an. Ein AB-Wassertransport sei nicht unbedingt notwendig.



Protokoll zu TOP 3

2018/263

12.11.2018

Mitteilungen/Anfragen; hier Mitteilungen zum Rettungsdienst

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener erläutert kurz den Bericht der Verwaltung. KTA Hauschildt erklärt, dass die Budgetverhandlungen bestimmt nicht einfach seien, er aber kein Verständnis dafür habe, dass die Kostenträger des Rettungsdienstes hier solche Hürden aufbauen.



Protokoll zu TOP 4

12.11.2018

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Kreisrat Hoffmann teilt mit, dass die Lenkungsgruppe für den Neubau der FTZ am 06.12.2018 um 15 Uhr das nächste Mal tagen werde.

KTA Hauschildt sprach der DLRG ein Lob für die Übung am 31.10.2018 aus. Er spricht sich dafür aus, dass in 2019 die Sitzungen dieses Ausschusses wieder im Wechsel bei den Hilfsorganisationen stattfinden sollten. So können sich die Organisationen auch präsentieren.

Auf Nachfrage von KTA Hille zu möglichen Fahrzeugen des Katastrophenschutzes vom Bund für den Landkreis Nienburg/Weser erklärt Kreisrat Hoffmann, dass noch nicht feststehe, ob eines der Fahrzeuge hier stationiert werde.



Protokoll zu TOP 5

12.11.2018

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.